

**ÜBERLINGEN** vor 6 Stunden

# Ein Kubus voller Kunst: Galerie Föhnle erhält Kulturpreis des Kreises

Der Landkreis zeichnet den Förderverein der Galerie Föhnle aus, der seit neun Jahren die Erinnerung an den Maler Hans Föhnle aufrecht erhält. Hierfür wurde die Galerie in der Goldbacher Straße auch für andere Künstler und besondere Veranstaltungen geöffnet – das war nicht immer so.



Außergewöhnliches Ateliergebäude: 1969 errichtete Ernst Föhnle das Galeriegebäude für den künstlerischen Nachlass seines Bruders Hans Föhnle (1903-1968) und vermachte es 1975 der Stadt. Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude wurde 2012 mit Hilfe der Deutschen Stiftung Denkmalschutz saniert. | Bild: Förderverein Galerie Föhnle

VON MARDIROS TAVIT

Lange schlummerte die Galerie Föhnle in einem Dornröschenschlaf. Seit einigen Jahren zieht das Atelier in der Goldbacher Straße aber immer mehr Aufmerksamkeit auf sich – vor allem aufgrund der engagierten Arbeit des eigens für die Galerie gegründeten Fördervereins. Als Auszeichnung für diese Arbeit hat der Förderverein der Galerie Föhnle nun den Kunst- und Kulturpreis des Landkreises Bodenseekreis verliehen bekommen. Landrat Lothar Wölfle wies bei der

Preisvergabe ausdrücklich darauf hin, dass mit der Auszeichnung stellvertretend auch die ehrenamtlich Aktiven im Kunstbetrieb geehrt würden.



Landrat Lothar Wöfle (rechts) überreicht der Galerie Fähnle, den Kulturpreis des Kreises.

#### Hinweis zu Cookies

SÜDKURIER bietet Ihnen ein umfangreiches, aktuelles und informatives Digitalangebot. Dieses finanziert sich durch Werbung und Digitalabonnements. Wir setzen daher Cookies und andere Tracking-Technologien ein, um die Benutzung unserer Webseite zu erleichtern, Nutzungsanalysen zu erstellen und Werbung zu personalisieren. Erfahren Sie gerne mehr zu Ihren Widerspruchsmöglichkeiten und weiteren Betroffenenrechten.

Einverstanden

Mehr erfahren

Die Galerie Fähnle ist der zentralste Punkt in Überlingen. Oswald Burger, Überlinger Historiker und Kenner des Kunst- und Kulturlebens der Stadt, hielt die Laudatio auf den Förderverein. Hans Fähnle, geboren in Flein bei Heilbronn, begann seine künstlerische Ausbildung in Stuttgart, setzte sie in Berlin und Kassel fort und ließ sich nach Wanderjahren 1935 endgültig in Stuttgart nieder. Das war auch das Jahr, als seine Eltern Überlingen als ihren Altersitz auswählten. Die Besuche Fähnles am Bodensee hinterließen künstlerische Spuren. Er baute sich am Elternhaus ein Atelier, seine Werke sammelten sich dort. Nach seinem Tod 1968 baute sein Bruder

Ernst eine Galerie für den Nachlass des Künstlers. 1975 stiftete er Galerie und Werke der Stadt Überlingen, mit der Maßgabe, das Schaffen seines Bruders der Öffentlichkeit zugänglich zu halten.

Die Stadt habe die Spende sehr stiefmütterlich behandelt und nur das Mindeste getan, um den Ansprüchen zu genügen, so Burger. Wachgeküsst wurde das künstlerische Juwel in der herausgehobenen Lage an der Goldbacher Straße durch Denkmalpfleger Volker Caesar im Jahr 2010. Auf seine Initiative wurde ein Förderverein für die Galerie gegründet. Seitdem wird nicht nur das Werk Fähnles ausgestellt. Zu den Vereinszwecken gehören unter anderem auch wissenschaftliche Aufbereitung und die Beschaffung von Finanzmitteln durch Sponsoren und Förderer, um die Galerie intensiver bespielen zu können. Seitdem sich der Förderverein um die Galerie kümmert, wurde ihr Angebot erweitert. Vorträge begleiten die aktuellen Ausstellungen. Neben Fähnle werden weitere Künstler ins Ausstellungsprogramm aufgenommen. Es werden unterschiedliche Kunstrichtungen wie Literatur, Musik und Architektur kombiniert. So entstand ein Kleinod der Kunst im Überlinger Westen.

**Das könnte Sie auch interessieren**

---

### ÜBERLINGEN

Galerie Fähnle als neue Adresse für junge Künstler

---

Das aktuelle Programm zeugt von dieser Auffächerung des künstlerischen Spektrums. Ulrike Niederhofer, promovierte Kunsthistorikerin und erste Vorsitzende des Fördervereins, wird kommenden Sonntag einen Bildvortrag über die Überlinger Mitglieder

der Bodensee-Künstlervereinigung „Der Kreis“ halten. Diese hatten zwischen 1925 und 1937 länderübergreifend in den Anrainerstaaten des Bodensees zusammen Ausstellungen zusammengestellt. Auch Hans Föhnle und Architekt Heinrich Palm, deren Zusammenspiel die aktuelle Ausstellung gewidmet ist, waren Mitglieder im „Kreis“.

Landschaftsgemälde des Architekten Heinrich Palm werden derzeit in der Galerie Föhnle den Bildern Hans Föhnles gegenübergestellt. Wolfgang Braungardt (auf der Leiter) – hier beim Aufbau mit Hannes Ingerfurth und Barbara Lorenzer – hatte die Idee zur Ausstellung. | Bild: Hanspeter Walter

Weitere Vorträge, mehrheitlich mit regionalem Bezug, ergänzen das Angebot des Fördervereins. 2015 wurde das Ausstellungsgebäude, einschließlich der Kunstsammlung, in das Denkmalsbuch des Landes Baden-Württemberg aufgenommen. Ein Grund warum auch Architektur-Vorträge im Programm Platz finden. Seit 2017 stellt der Preisträger von „jung+gegenständlich“, dem Förderpreis des Landkreises, im Folgejahr in der Galerie Föhnle aus. Im September und Oktober werden die Werke von Franz Braun, Preisträger von 2018, zu sehen sein.

## Das Programm

**Sonntag, 23. Juni, 16 Uhr:** Bildvortrag Ulrike Niederhofer: „Die internationale Bodensee-Künstlervereinigung ‚Der Kreis‘ von 1925 bis 1937 und ihre Überlinger Mitglieder“.

**Sonntag, 30. Juni, 16 Uhr:** Vortrag Volker Caesar: „Das Zeichnen ist mir vergangen, da vorne die Front“. Hans Föhnle und Heinrich Palm – Skizzenbücher in Kriegszeiten.

**Sonntag, 14. Juli, 16 Uhr:** Bildvortrag Uwe Bresan (Stellvertretender Chefredakteur der Architektur-Zeitschrift AIT): Adalbert Stifters „Rosenhaus“ – ein Leitbild der rational-reformerischen Architektur der 1920er Jahre.

**Sonntag, 28. Juli**, 16 Uhr: Lesung/Bildvortrag von Architekturjournalistin Katrin Voermanek (Berlin): „Die Häusergeschichten Julius Poseners“.

**Sonntag, 8. September**, 16 Uhr: Finissage der Ausstellung „Fähnle/Palm – Nachbarschaften“ und „Tag des offenen Denkmals“

**15. September bis 20. Oktober**: Franz Braun – INDI (Preisträger Förderpreis des Bodenseekreises für gegenständliche Kunst)

**9. November**: Überlinger Büchernacht

**Frühjahr 2020**: Paul Renner (Hödingen), Maler und Typograph, Erfinder der Schrifttype Futura (1925)

**Ende April bis Anfang Mai 2020**: Vier Golbacher Künstler

**Sommer 2020**: Kombinationsausstellung Landschaft und Fotografie

## Aktuelle Ausstellung „Fähnle/Palm“

Die Sommerausstellung in der städtischen Galerie Fähnle lässt mit Werken des Malers Hans Fähnle (1903-1968) und des Architekten Heinrich Palm (1888-1979) ein Stück städtischer Kulturgeschichte der 1920er bis 1968 Jahre lebendig werden. Bürgerliche Kultur im Überlinger Westen.

Als 2017 das Archiv des 1979 verstorbenen Überlinger Malers und Architekten Heinrich Palm gesichtet wurde, entstand schon früh der Wunsch, dieses überaus reichhaltige Material in einer Ausstellung zu präsentieren: Unzählige Aquarelle und Grafiken von eigener Hand, aber auch Tauschware von Freunden und Kollegen aus der Künstlervereinigung „Der Kreis“, und vor allem diese meisterhaften Pläne von knapp 200 Architekturen, die er ab den 1930er Jahren hier am Bodensee realisiert hat.

Der bei Berlin geborene Palm befand sich 1920 auf dem Heimweg aus französischer Kriegsgefangenschaft, als er in Überlingen hängen blieb. Die Galerie des Malers Hans Fähnle von 1969, noch geplant in dessen Todesjahr von einem Architekten aus dem Büro Palm, markiert den Abschluss einer Epoche.

